

## Offene Fragen stellen

Ein Gespräch zwischen zwei Personen kommt selten ohne Fragen aus. Auch im Seelsorgegespräch ist es sinnvoll, Fragen zu stellen ohne damit den Seelsorgepartner zu bestimmten Aussagen zu beeinflussen. Denn es geht in der Seelsorge eher um eine nondirektive Gesprächsführung, in der der Seelsorgepartner das Ziel des Gespräches bestimmen soll.

Wollen Seelsorgende das Gespräch im Fluss halten, dann sollten sie möglichst keine geschlossenen Fragen stellen, d.h. Fragen anbringen, auf die nur ein Ja oder Nein nötig wären. Besser sind offene Fragen, die zu ganzen Sätzen und Erklärungen auffordern und die Möglichkeit eines breiten Spektrums an Antworten zulassen. Besonders zu Beginn des Gespräches ist es wichtig, auf offene Fragen zu achten, da damit der Seelsorgepartner einen größeren Anteil am Gespräch hat der Seelsorgende.

Offen Fragen sind W-Fragen:

- Wer?
- Wie?
- Was?
- Wieso?
- Weshalb?
- Warum?

### Beispiel

Sie besuchen eine alte Dame und sehen ein Bild mit ihr und drei Kindern. Sie fragen: Sind das Ihre drei Kinder? (geschlossene Frage) oder: Sie fragen: Wo ist das Foto mit den drei Kindern aufgenommen?

### Aufgabe

In Triaden (Seelsorger/in, Seelsorgepartner, Beobachter/Helfer) werden offene und geschlossene Fragen anhand eines Gespräches über z.B. Ferien oder Hobby geübt. Der Beobachter/Helfer kann bei der Suche nach offenen Fragen helfen.

### Reflexion

Wann stellen Sie als Seelsorger/in geschlossene Fragen, wann offene Fragen? Wie ging es Ihnen als Seelsorgepartner/in, bei geschlossenen und offenen Fragen? Wie haben Sie Ihr seelsorgendes Gegenüber erlebt?